Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

# die GENO POSITION

## Landtagswahl 2026: Genossenschaften gestalten Baden-Württemberg

# Energiewende in Bürgerhand – Genossenschaften gezielt fördern, Beteiligung ermöglichen

Ohne Bürgerenergie droht die Energiewende vor Ort zu scheitern – denn Akzeptanz entsteht nur durch Teilhabe. Genossenschaften sind dabei der Schlüssel: Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Vertrauen und investieren direkt in die Zukunft ihrer Heimat. Im Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) sind rund 170 Energiegenossenschaften mit 60.000 Mitgliedern organisiert, die seit 2008 mit dezentralen Projekten den Umbau der Energieversorgung vorantreiben. Bürgerenergie ist kein Idealismus, sondern eine kraftvolle Antwort auf die Herausforderungen des Klimawandels und der Versorgungssicherheit: Sie schafft Tempo, regionale Wertschöpfung und breite gesellschaftliche Unterstützung. Im Jahr 2024 erzielten genossenschaftliche Unternehmen im Energiesektor einen Umsatz von 486 Millionen Euro. Dabei liegen die Schwerpunkte auf Photovoltaik (ca. 140 Genossenschaften), Nahwärme (rund 30) sowie Contracting (15). Darüber hinaus engagieren sich Genossenschaften aktiv in Windenergie, Stromnetzen, Ladeinfrastruktur, Energieeffizienz und E-Mobilität. Die Landespolitik ist jetzt gefordert, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Bürgerenergiegenossenschaften die nötige Planungssicherheit, Förderung und Flächenzugänge erhalten, um diesen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz weiter ausbauen zu können.

## Kernanliegen

**Landesflächen für Bürgerwind sichern – Regionale Projektierer stärken:** Landesflächen für Windenergieprojekte müssen gezielt an regionale Akteure wie Energiegenossenschaften vergeben werden. Der Fokus darf nicht allein auf Höchstpachten liegen, sondern muss Kriterien wie regionale Wertschöpfung, Akteursvielfalt und Bürgerbeteiligung stärker gewichten. Dann können auch Projekte zum Zug kommen, die neben einer angemessenen Pachtzahlung auch ein überzeugendes regionales Konzept aufweisen.

**Photovoltaik auf Landesdächern endlich ermöglichen – Dachflächen unbürokratisch öffnen:** Das große Solarpotenzial auf landeseigenen Gebäuden muss durch vereinfachte Verfahren und gezielte Ausschreibungen für lokale Akteure nutzbar gemacht werden. Bürokratische Hürden sind abzubauen, um wirtschaftlich tragfähige Projekte durch Bürgerenergie möglich zu machen.

**Zukunftsfähige Bürgerenergiegenossenschaften fördern – Strukturen erneuern, Engagement stärken:** Ein landeseigenes Förderprogramm soll Bürgerenergiegenossenschaften bei Strategieentwicklung, Verjüngung der Führungsgremien und möglichen Zusammenschlüssen unterstützen. So wird die nachhaltige Verankerung der Energiewende in der Region gesichert. Denn ohne regionale Akteure und Bürgerenergie wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien an Akzeptanz, Tempo und Vielfalt verlieren.

**Planungssicherheit für Bürgerenergie schaffen – Förderprogramm für Vorlaufkosten auflegen:** Die Vorplanung größerer EE-Projekte ist teuer und risikobehaftet. Ein Landesförderprogramm soll Bürgerenergieakteuren Zuschüsse oder rückzahlbare Kredite für Planungskosten bieten – für mehr Mut, Beteiligung und Vertrauen in die Energiewende vor Ort.

**Verlässliche Finanzierung sicherstellen – Ausschreibungsdesign verbessern, Referenzertragsmodell beibehalten:** Bereits jetzt haben neue EE-Projekte in den EEG-Ausschreibungen mit dem hohen Wettbewerb zu kämpfen. Insbesondere niedrige Zuschlagswerte bei der PV sorgen dafür, dass herausfordernde PV-Projekte (z. B. an Steilhügeln) in Baden-Württemberg nicht mehr wirtschaftlich dargestellt werden können. Das hemmt auch den durch Energiegenossenschaften vorangetriebenen EE-Ausbau im Land massiv. Daher erwarten wir, dass sich Baden-Württemberg beim Bund für ein verbessertes Ausschreibungsdesign (u. a. höhere Ausschreibungsmenge) einsetzt. Das Referenzertragsmodell soll beibehalten und ggf. für Standorte in Süddeutschland verbessert werden.

**Gerne erläutern wir unsere Positionen in einem persönlichen Gespräch.**

**Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.**
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart

**Nikolas Groß**
Leiter Public Affairs
Fon: 0711 222 13-26 02
Mail: nikolas.gross@bwgv-info.de